

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim f. f. Steueramte Kronau zu erlegen und es kann wegen eines auch nur eine Quartals-Rate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-Termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugniß entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. — Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Ver-

trägen überhaupt unfähig erklärt; dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften hinsichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder hinsichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hinderniß nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörde, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den f. f. Tabakgroßverschleiß in Sava-Äßling, eventuell Kronau oder Wurzen, unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in

Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (in Buchstaben ausgedrückt, ohne Abdringung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 400 fl. (oder: keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beige-schlossen.

N. N. am 1870.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von Außen:

Offert zur Erlangung des f. f. Tabakgroßverschleißes zu Sava-Äßling — oder Kronau — oder Wurzen.

Laibach, am 21. April 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

(825—2)

Nr. 4944.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt. - deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Kaučič von Verblene gehörigen, gerichtlich auf 1033 fl. 20 kr. geschätzten, Einl. Nr. 309 ad Sonnegg vorkommenden Realität pet. 110 fl. 16 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstags-satzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,
2. Juni

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. März 1870.

(845—2)

Nr. 1719.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Michael und Ursula Velle von Zagorje Nr. 68 wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldbiger 54 fl. 20 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2900 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tags-satzungen auf den

13. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(848—2)

Nr. 1870.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Blas Tomšič von Bač Nr. 54, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldbiger 56 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 504 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1510 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Mai,
24. Juni und
19. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(850—2)

Nr. 1872.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldbiger 123 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 405 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2050 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Mai,
24. Juni und
19. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(851—2)

Nr. 1873.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Matthäus Slauz von Bač Haus- Nr. 17 wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldbiger 34 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 510 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 790 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. Mai,
28. Juni und
22. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(868—2)

Nr. 1974.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alexander Vidan von Feistritz gegen Johann Vostanič von Smerje Nr. 3 wegen schuldbiger 152 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3500 fl. ö. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

31. Mai,
5. Juni und
5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten März 1870.

(846—2)

Nr. 1720.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Johann Samša von Sambijs Nr. 17 wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldbiger 75 fl. 87½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 21 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1170 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(847—2)

Nr. 1869.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Andreas Kun von Zagorje Hs. Nr. 35 wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldbiger 78 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1080 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Mai,
24. Juni und
19. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der **Rosenbaum & Perelis**

empfehlen deren frisch assortiertes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percail und echt Rumburger Leinen von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., Knabenhemden in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., Leinengattien deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (9-15)

M. Bernbacher.

Zur gefälligen

Beachtung.

Eine junge Frau, treu, redlich und verlässlich, empfiehlt sich als Verkäuferin oder Führerin eines Geschäftes.

Offerte wolle man unter Chiffre **M. Ch.** Post **Robitsch** adressiren. (1008-2)

MAIFEST in Leopoldsrub

(bei günstiger Witterung)

Sonntag den 1. Mai 1870

Eröffnungs-Soirée

der Capelle des löbl. Graf Huyn-Juanterie-Regiments.

Den erkenntlichsten Dank für den geneigten Zuspruch in vorjähriger Sommersaison ausprechend, empfiehlt sich mit vorzüglichem **Wärzenbier**, feinsten Küche, warmen und kalten Speisen, aufmerksamster und solider Bedienung.

hochachtungsvoll ergebenster
Barthel Jančigai,

(1024-1)

Restaurant.

Eintritt 10 fr. (Kinder frei).

Anfang um halb 4 Uhr Nachmittag.



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten

gasbaltiger Getränke

construirt von

Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,

144, Boulevard Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengelegten medicinischen Wasser. Soda-Eminade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäurehaltigen Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Dieserjenige, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“ beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorrätig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur in Wien, Gebrüder **Poltzer**, Stadt, Maximilianstraße, 8. (315-10)

(983-2)

Nr. 1510.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen **Johann Zegnar**, Grundbesitzer in Heiligen-Geist Consc.-Nr. 3.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. November 1869 ohne Testament verstorbenen **Johann Zegnar**, Grundbesitzer in Heil. Geist Consc.-Nr. 3 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

18. Mai 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten April 1870.

(955-3)

Nr. 6682.

Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 29. v. M., Z. 1538, die wider den gewesenen Pfarrer **Alouis Beharz** unterm 1. Febr. 1868, Z. 547, wegen Irrsinnigkeit verhängte Curatel aufzuheben befunden.

Laibach, am 14. April 1870.

(965-2)

Nr. 1135.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannten Eigenthumsprätendenten der Kaise zu Mervus, Hs.-Nr. 4, hiermit erinnert:

Es habe **Josef Novak** von Mervus Hs.-Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsersitzung der Kaise Hs.-Nr. 4 zu Mervus c. s. c., sub praes. 26. März 1870, Z. 1135, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

10. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Georg Supan** von Untergörjach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. März 1870.

(830-2)

Nr. 23536.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Martin Gradisar** von Großaschitz die executive Versteigerung der dem **Anton Ančnik** von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1544 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 379, Rectf.-Nr. 153, Tom. I, Fol. 75 vorkommenden Realität bewilligt und hiezur drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. Jänner 1870.

Neue interessante Erscheinungen!
Soeben erschienen im unterzeichneten Verlage und sind vorrätig in der Buchhandlung Jan. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach:

Dalmatien und seine Inselwelt

nebst Wanderungen durch die Schwarzen Berge.

Von **Heinrich Noë.**

30 Bogen, 8. In illustr. Umschlag geheftet.

Preis: 3 fl. 8. B.

In diesem Buche entwirft der Verfasser in seiner bekannten Weise ein farbenreiches Bild des feldamen Landes, welches man eine „Schweiz im Meere“ nennt und das dem Verständnis unseres Publicums bis zu den neuesten Ereignissen herab unbekannt geblieben ist. Diese lebendige Schilderung des südlichen Küstenlandes verdient die allgemeinste Aufmerksamkeit.

Die Herrschaft des Mönchs

oder Rom im neunzehnten Jahrhundert.

Von **General Garibaldi.**

2. Auflage. Volks-Ausgabe. In illustrirtem Umschlag geheftet.

Preis: 1 fl. 80 kr. 8. B.

Das schnelle Erscheinen einer zweiten Auflage des epochemachenden Romanes von General Garibaldi beweist wohl deutlich, daß die durch das Werk enthaltenen erhabenen Intentionen des geistigen Helden Wiederhall finden im Herzen des deutschen Volkes. Der billige Preis dieser zweiten Auflage macht Jedermann deren Anschaffung möglich.

Die kluge Land- und Hauswirthin.

Ein nützliches Lesebuch für erwachsene Mädchen, enthaltend eine gründliche Unterweisung in den wichtigsten Zweigen der landwirthschaftl. Hauswirthschaft.

Von **Josef Mchirka.**

8 Bogen. Geh. Preis: 60 fr.

„Der weiblichen Jugend zur Belehrung und zum Nutzen!“ lautet die Widmung, welche der Verfasser diesem reichhaltigen Buche als Segenswunsch mit auf den Weg gibt!

A. Hartleben's Verlag in Wien.

(952)

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-3)

(711-3)

Nr. 930.

Erinnerung

an **Josef Cerkvenil** und dessen Prä-tendenten, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem **Josef Cerkvenil** und dessen Prä-tendenten, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Gregor Barbis** von Posteinschek Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Erziehung der Viertelhub, resp. Mahlmühle Urb.-Nr. 43 ad Gut Nadelesga, sub praes. 3. Februar 1870, Z. 930, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

4. Mai 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Josef Wallend** von Posteinschek Nr. 18 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1870.

(922-3)

Nr. 7060.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Mathias Kobetič** von Maierle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen **Mathias Kobetič** von Maierle hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des zu errichtenden Taubstumm-Institutes in Krain, als Universal-erben nach Pfarrdechant **Ignaz Holzapfel**, wider denselben die Klage auf Verjährungsanerkennung der Forderung pr. 95 fl. C. M. und Löschungsgestattung bei der Realität Rectf.-Nr. 543¹/₂ ad Herrschaft Bölland, sub praes. 31. December 1869, Z. 7060, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

6. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Josef Hella jun.** von Zelschunil als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. December 1869.

Abgang der Mallepost von Laibach:

Nach **Villach**; durch Oberkrain, Oberkrain, bis Villach, dann Brixen, Tirol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.

„**Klagenfurt** über Krainburg, Belles, Neumarkt etc. — täglich früh 4 Uhr.

„**Nudolfswerth**, Seisenberg, Rassenfuss, Mötting und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.

„**Gilli**, Carriolpost, über Lufovic, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 5 Uhr Früh.

„**Gottschäe**, Botenpost, über Großaschitz, Reifnitz etc. — täglich früh 4 Uhr.

„**Stein**, Botenpost, über Mannsburg etc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach **Nudolfswerth** und **Klagenfurt** sowie umgekehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkoffer vertauscht und keine höhere Bepannung erwünscht. Nach Belles 4 Reisende.

Nach **Villach** werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Mallepost in Laibach:

Von **Villach**; von allen Postämtern bis Villach, Brixen, Innsbruck, Oberkrain, Oberkrain — täglich früh 7 Uhr 10 Min.

Von **Klagenfurt**, Neumarkt, Krainburg, Belles etc. — täglich Abends 7 Uhr 25 Min.

„**Nudolfswerth**, Seisenberg, Rassenfuss, Mötting und Tschernembl — täglich früh 5 Uhr 10 Min.

„**Gilli** (Carriolpost), Lufovic, St. Oswald, Franz, St. Peter etc. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.

„**Gottschäe** (Botenpost), Großaschitz, Reifnitz etc. — täglich 11¹/₂ Uhr Mittags.

„**Stein** (Botenpost), Mannsburg etc. — täglich früh 8 Uhr.

Freigelekt 30 Pfd. 100 fl. Werth.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verpätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberdies werden aus den sieben Stadtbriefsammlungsstellen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6¹/₂ Uhr Abends präcise herangezogen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.